

## BAD RAPPENAU / EPPINGEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 - 94 40 30  
Fax Redaktion: 0 72 61 - 94 40 39

E-Mail: red-sinsheim@rnz.de

Unbekannte  
zündeten Autos an

10 000 Euro Sachschaden

**Kirchardt.** Zwei total ausgebrannte Autos und Gebäudeschaden in Höhe von geschätzten 10 000 Euro waren das Resultat einer vermutlichen Brandstiftung am frühen Sonntagmorgen. Die Feuerwehren aus Kirchardt und Bad Rappenau waren mit 30 Mann und vier Löschfahrzeugen am Brandort in der Industriestraße und konnten verhindern, dass das Feuer weiter um sich griff. Die abgemeldeten Fahrzeuge der Marken VW und Toyota waren auf dem Außengelände einer Firma abgestellt gewesen.

## BAD RAPPENAU

## Vorlesestunden in der Stadtbücherei

In englischer und deutscher Sprache finden in der Stadtbücherei Bad Rappenau zwei Vorlesestunden statt. Autorin Regina Tesch lädt am Dienstag, 27. Oktober, um 10 Uhr Kinder ab sechs Jahren in die Bücherei ein. Die „Raupe Nimmersatt“, die Hauptfigur des gleichnamigen Bilderbuchs von Eric Carle, „frisst sich“ am Donnerstag, 29. Oktober, um 10 Uhr durch alles, was ihr in den Weg kommt. Sandra Gambke aus Siegelbach stellt das Buch in englischer Sprache vor. Der Eintritt zu beiden Vorlesestunden ist frei. Anmeldung bei der Stadtbücherei unter Tel.: 07264/4169 erwünscht.

## Vollsperrung der Schwanenstraße

Wegen Bauarbeiten muss die Schwanenstraße in Bad Rappenau, zwischen der Einmündung Amselstraße und Einmündung Raubachstraße vom 19. Oktober bis voraussichtlich 2. November voll gesperrt werden. Die Umleitung ist entsprechend ausgeschildert.

## EPPINGEN

## Fenster im Ortschaftsrat

In öffentlicher Sitzung befasst sich der Ortschaftsrat Rohrbach am Mittwoch, 28. Oktober, um 19 Uhr im Bürgersaal der Verwaltungsstelle mit Bürgeranfragen, der Fenstergestaltung der Leichenhalle sowie „Verschiedenes“ und Anregungen.

Förderverein vor  
der Auflösung

**Bad Rappenau-Fürfeld.** (zg) Der Förderverein der Grundschule Fürfeld steht vor seiner Auflösung. Trotz ständiger Bitte um aktive Bereitschaft beim Vorstand mitzuwirken, wurden es immer weniger, die sich aktiv in den Förderverein eingebracht haben. In der Vorstandschaft sind bereits drei Mütter, deren Kinder nicht mehr die Grundschule Fürfeld besuchen. Die Verfasser eines offenen Briefs sind bereit nochmals ein Jahr den Förderverein am Leben zu erhalten, wenn sich bei der Mitgliederversammlung am Montag, 23. November, um 20 Uhr in der Grundschule Fürfeld einige Eltern bereit erklären, in der Vorstandschaft mitzuwirken. Sollte sich bei dieser Zusammenkunft keine neuen Beisitzer finden, wird die Auflösung des Vereins angestrebt.

Petitionen als letzte  
Hilfe für den Bürger?

**Bad Rappenau.** (x) Der CDU Ortsverband Bad Rappenau und die Landtagsabgeordnete Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch laden zu einem Info-Abend mit dem Thema „Petitionen – eine letzte Hilfe für den Bürger in Not?“ am Donnerstag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr ins Hotel Häffner Bräu ein. Es spricht der Vorsitzende des Petitionsausschusses, MdL Jörg Döpfer. Das Spektrum an Wünschen, Klagen und Vorschlägen, die an den Ausschuss herangetragen werden, ist groß. Es reicht von Straßenbau, der einen Anwohner stört, über die umstrittene Errichtung einer Windkraftanlage, nicht erteilte Baugenehmigungen und ausstehende Beförderungen bis hin zu Gnadengesuchen von Strafgefangenen.

## Zur Kerwe lachte am Mittag selbst die Sonne

Schauen, schlendern und flanieren am verkaufsoffenen Sonntag – Hochbetrieb und viele Angebote



Dank dem guten Wetter herrschte gestern Nachmittag zur Kerwe in der Rappenaer Innenstadt und der Riemenstraße Hochbetrieb. Auch die Fahrgeschäfte konnten sich nicht beklagen. Foto: Endres



**Bad Rappenau.** (end) War es das Glück der Tüchtigen oder die inbrünstigen Gebete zum Himmel. Die dunklen Wolken über dem Kraichgau verzogen sich und sogar die Sonne lachte bisweilen zur Kerwe in der Kur- und Bäderstadt. Damit waren es beste Voraussetzungen für den Besucherstrom am Sonntagnachmittag in der Innenstadt, rund ums Stadtcarré und in der Riemenstraße.

„Ich hab' vorsichtshalber genügend Plastikplanen eingepackt, aber zum Glück hab ich sie nicht gebraucht“. Eva Runger hat ihren kleinen Stand auf dem REWE-Parkplatz beim Flohmarkt aufgebaut und hofft wie die anderen „fliegen-

den Händler“ auf Umsatz. „Viel hab ich noch nicht verkauft, die Leute schauen nur interessiert“, sagt sie, „aber bis zum Abend ist ja noch genügend Zeit“.

Während es auf dem Rathausplatz am Nachmittag bei den Klängen zum Grombacher Musikverein noch etwas verhalten zugeht, drängen sich die Kerwe-Gäste bisweilen in der Riemenstraße bei den Autohäusern. Auf Schnäppchenjagd geht es im Modehaus Bauer, das am Nachmittag guten Kundenzustrom vermelden kann. Vis à vis in der Kirchenstraße hat man sich beim Fachgeschäft Englert mit einem „Tag der offenen Tür“ auf Kundenschaft eingestellt wie im neu eröffneten

Fachgeschäft „PiPaPo“ auf dem Kirchplatz. „Vorfühlen, denn Weihnachten ist bereits in neun Wochen“, sagt ein Mann vor dem Schaufenster des Uhren- und Schmuckfachgeschäfts Brettscheider. „Bislang hab ich jedes Jahr auf den letzten Drücker etwas Passendes für meine bessere Hälfte besorgt. Jetzt möchte ich früher dran sein“, sagt's und geht flugs in den Laden. Und die angenehmen Temperaturen werden ebenso zum Flanieren auf der Grünspange zwischen Stadtcarré und Schlosspark genutzt. „Wir kommen hier gar net voran, auf Schritt und Tritt treffen wir hier Bekannte“, meint Isolde Behringer. Denn ihre beiden Buben Mau-

rice und Daniel finden das „nervend“. Sie wollen unverzüglich auf den Rummel und natürlich zum großen Kran beim Autohaus Jung, den man schon von weitem sieht. Neue Automodelle gab es hier ebenso wie beim Toyota-Autohaus Rau. Bei so viel Interesse und Fachfragen ist von der Absatzkrise in der Automobilbranche kaum etwas zu spüren. „Gute Gebrauchtteile“ sind nach Aussage eines Verkäufers ebenso gefragt.

Nur etwas störte an dem ganzen Rummel: In der Riemenstraße war kaum ein Durchkommen, die Autos parkten rechts und links auf dem Gehweg, für Kinderwagen auch ein K.o.-Kriterium.

## Sechs Jahrzehnte Chorgesang zur Ehre Gottes

Jubiläumskonzert des katholischen Kirchenchores mit geistlichen Werken und hochkarätigen Solisten

**Bad Rappenau.** (ibe) Begleitet vom Kammerensemble Kraichgau gestalteten die katholischen Kirchenchöre Bad Rappena-

u und Eppingen unter der musikalischen Leitung von Kantor Andreas Schmid ein geistliches Konzert in der

Herz-Jesu-Kirche. Zum 60-jährigen Bestehen des Kirchenchores der Pfarrgemeinde hatten die 40 Sänger sowie der Schwesterchor aus Eppingen zur „Deutschen Messe“ von Franz Schubert, zum Trompetenkonzert von Joseph Haydn und Carl Maria von Webers Missa Sancta eingeladen.

„Noch lag die Schöpfung formlos da“ eröffneten die Chöre aus Eppingen und Bad Rappenau mit den Worten des Textdichters Johann Philipp Neumann die „Deutsche Messe“ – das geistliche Musikwerk Franz Schuberts aus dem Jahr 1826. Das anbetende „Heilig, heilig, heilig“, der Mess-Gesang des Sanctus, erklang dabei ebenso wie das jubelnde Gloria und der dankende Schlussgesang „Herr, du hast mein Flehen vernommen“.

Schuberts Komposition gehört zu den ersten Messen, die in deutscher Sprache verfasst wurden und in der Liturgie Einzug hielten. Eine Vielzahl von Bearbeitungen folgte und die Deutsche Messe fand auch Eingang in die Chorliteratur.

Egbert Lewark glänzte beim Trompetenkonzert Es-Dur an der Solotrompete und unterstützte den ausdrucksvollen Vortrag der Chöre mit Virtuosität. Als Carl Maria von Weber an der Dresdner

Hofkirche als Kapellmeister arbeitete, hat ihn wohl diese Tätigkeit zu einem seiner größeren Werke inspiriert. Die Missa sancta Nr. 1 Es-Dur stellen neben dem insgesamt mehr als 60 Sänger umfassenden Chor auch vier Solisten vor.

Die Messe entstand 1818 und war König Friedrich dem Ersten von Sachsen zu seinem Namenstag gewidmet. Sopranistin Julia Mazur, Alt-Solistin Evelyn Hauck sowie Bass Dieter Rell und Tenor Johannes Eidloth führten die Zuhörer souverän durch die Teile der Messe. Nach der gleichfalls von Weber geschaffenen romantischen Oper wird das geistliche Werk auch „Freischütz-Messe“ genannt.

Pfarrer Wolfgang Gätschenberger begrüßte, dass sich zum Jubiläum die „Chöre aus Eppingen und Bad Rappenau zum gemeinsamen Gesang zusammen getan haben“.

Erleben könne man im Chor seit 60 Jahren „gute Gemeinschaft und viel Freude beim Singen“, warb er für weitere Sänger. „Sie alle haben heute Abend Großartiges geleistet“, wandte sich der Geistliche an Kantor Andreas Schmid, alle aktiven Sänger und Solisten sowie an die Musizierenden vom Kammer Ensemble Kraichgau.



Unter der musikalischen Leitung von Andreas Schmid sangen die Kirchenchöre Bad Rappenau und Eppingen auch die Deutsche Messe von Franz Schubert. Foto: Betz

Tanzen und musizieren  
wie vor 400 Jahren

Renaissance- und Frühbarockfestival startet mit Tanzkurs

Von Leonore Welzin

**Bad Rappenau.** Zunächst hat Nicoline Winkler, Leiterin des Historischen Tanzkurses im Wasserschloss den Kursteilnehmern den Grundschrift einer Allemande beigebracht. Jetzt werden damit Raumwege ausprobiert, Kreis- und Spiralförmige, eine polonaiseartige Anordnung: „Die Damen links, die Herren rechts, paarweise zusammen gehen und mit den Armen einen Bogen bilden. Dip'n Dive, abwechselnd einmal unten durch laufen, und wieder ein Tor machen, durch das das entgegenkommende Paar läuft.“ erklärt die Tanzlehrerin. Das ganze mit der Musik koordinieren, das richtige Tempo beibehalten, auf die Körperhaltung wie auf das Zusammenspiel mit den Mittänzern achten, all das ist nicht so einfach, wie es sich anhört. Die knapp 20 Hobbytänzerinnen versuchen ihr Glück in neuen Formationen und stellen fest: „Das sieht ja lustig aus!“ Ein paar Versuche später klappt es wunderbar. „Jetzt ist es harmonisch“, meint eine Teilnehmerin und findet ungeheuren Zuspruch bei der Gruppe. Der Anfängerkurs ist Auftakt des ers-

ten Renaissance- und Frühbarockfestivals vermittelt das Programm einen Einblick in eben jene Epoche, in der das Wasserschloss fertig gestellt wurde.

Höfische Geselligkeit und Lustbarkeit folgte und die Deutsche Messe fand auch Eingang in die Chorliteratur. Egbert Lewark glänzte beim Trompetenkonzert Es-Dur an der Solotrompete und unterstützte den ausdrucksvollen Vortrag der Chöre mit Virtuosität. Als Carl Maria von Weber an der Dresdner Hofkirche als Kapellmeister arbeitete, hat ihn wohl diese Tätigkeit zu einem seiner größeren Werke inspiriert. Die Missa sancta Nr. 1 Es-Dur stellen neben dem insgesamt mehr als 60 Sänger umfassenden Chor auch vier Solisten vor. Die Messe entstand 1818 und war König Friedrich dem Ersten von Sachsen zu seinem Namenstag gewidmet. Sopranistin Julia Mazur, Alt-Solistin Evelyn Hauck sowie Bass Dieter Rell und Tenor Johannes Eidloth führten die Zuhörer souverän durch die Teile der Messe. Nach der gleichfalls von Weber geschaffenen romantischen Oper wird das geistliche Werk auch „Freischütz-Messe“ genannt. Pfarrer Wolfgang Gätschenberger begrüßte, dass sich zum Jubiläum die „Chöre aus Eppingen und Bad Rappenau zum gemeinsamen Gesang zusammen getan haben“. Erleben könne man im Chor seit 60 Jahren „gute Gemeinschaft und viel Freude beim Singen“, warb er für weitere Sänger. „Sie alle haben heute Abend Großartiges geleistet“, wandte sich der Geistliche an Kantor Andreas Schmid, alle aktiven Sänger und Solisten sowie an die Musizierenden vom Kammer Ensemble Kraichgau.

Allemand, Branles, Chiaranzana oder ein Dip'n Dive, Tänze waren europaweit bekannt und Tanzbücher wie „John Playford's English Dancing Master“ erfreuten sich großer Beliebtheit, um im do it yourself-Verfahren tanzen zu lernen. Nach drei Stunden und sechs neuen Tänzen zei-



Das macht richtig Spaß und sorgt für gute Laune: Tanzschritte wie vor 400 Jahren. Ermöglicht wird das durch das Renaissance- und Frühbarockfestival. Foto: Welzin

gen die Tanzbegeisterten im Alter von 18 bis 82 Jahren keine Ermüdungserscheinungen. Im Gegenteil auf den konzentrierten Gesichtern zeigt sich entspanntes Lächeln, Zeichen für ein Erfolgserlebnis. „Wann ist die nächste Stunde?“ wollen die Teilnehmerinnen wissen, denn Tanzen ist toll, weil es, wie Lilo Schmutzler (69) aus Korntal sagt: „Den Kopf

schult, Bewegung schafft, die Aufmerksamkeit schärfen und die Seele harmonisiert“. Heute wie vor 400 Jahren.

Der Kurs „Le Bal - Gesellschaftstänze im Frühbarock“ mit Nicoline Winkler findet vom 23. bis 25. Oktober statt. Anmeldung bei: Stadt Bad Rappenau, Birgit Böhm, Tel.: 07264/922-161 (vormittags), E-Mail: birgit.boehm@badrappenau.de